

Zugestellt durch Österreichische Post

Nr. 1/2022

Aufgabedatum: 25.2.2022



office@pro-hetzendorf.at

„PH“

www.pro-hetzendorf.at

ACHTUNG! Flächenwidmungsentwurf!

Jetzt sind Sie am Wort!

Der Entwurf PD Nr. 8306 trägt die rot/pinke Handschrift einer gefährlich-naiven Willkommenspolitik und gleicht abschnittsweise einem Ansiedlungsprogramm für massenhaft vom Sozialmagnet Wien angezogene, meist illegale Wirtschaftsmigranten.

Im „Erläuterungsbericht“ verraten uns die Rathausplaner einmal mehr, dass **„Wien wächst“** und animieren per Federstrich die unersättliche Baulobby zum weiteren Verbetonieren des teils dörflich-vorstädtischen Wohn- und Gewerbeviertels. Sie orten **„ungenütztes Verbauungspotenzial“**, wollen das Viertel **„neu interpretieren und aufwerten“**, schwärmen von einem **„den zeitgemäßen Vorstellungen entsprechenden örtlichen Stadtbild“**, welches durch **„nachverdichten und aufzonen“** ermöglicht werde.

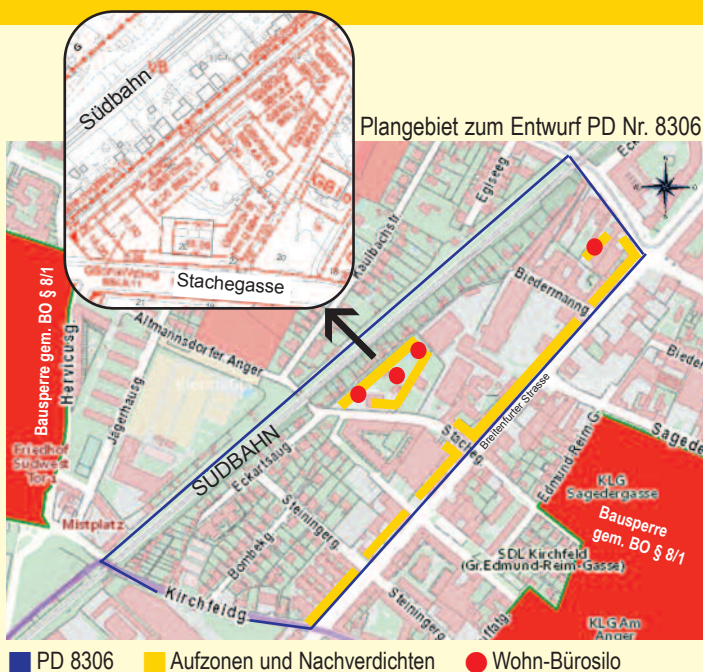
So zum Beispiel soll das Betriebs- und Grünareal in der **Stachegasse neben der Südbahn mit Objekten höchster Bauklassen (bis zu 35m!) versiegelt werden. Auch die ohnedies bei weitem nicht ausgenützte höhenmäßige Bebaubarkeit entlang der Breitenfurter Straße (Bauklasse II) will man bis zu 20m Firsthöhe nahezu verdoppeln!** (Siehe Abb!)



Liebe Mitbürger!

Gerne hätten wir Sie zum traditionellen Stammtisch eingeladen.

Doch bekanntlich hat Bürgermeister Michael LUDWIG die 2G-Regel in der Gastronomie für unbestimmte Zeit verlängert, wodurch impffreie Personen vom Gasthausbesuch auch weiterhin ausgesperrt bleiben.



PH-Bezirksrat Franz Schodl begrüßt zwar grundsätzlich eine Durchmischung von Wohnungen und Gewerbebetrieben, warnt jedoch angesichts viel zu großer Bauvolumina vor einer Überfremdung des Viertels, aber auch Leerständen neuer Anlage- und Vorsorgewohnungen („Betongold“). Hinzukämen hausgemachte Infrastrukturmängel und importierte Kriminalität, die Zerstörung des Ortsbildes sowie das Ende vom Grün- und Klimaschutz.

Schallende Ohrfeige vom Expertengremium

Mit behutsamer Wortwahl, aber ungewöhnlich kritisch äussert sich der FACHBEIRAT FÜR STADTPLANUNG UND STADTGESTALTUNG zu diesem Widmungsentwurf:

- **Man regt zwecks städtebaulicher Qualitätssicherung die Überarbeitung des Entwurfs an!!**
- **Auch solle über eine Redimensionierung der Gesamtkubatur nachgedacht werden!!**
- **Weiters sei angesichts durchgehend geplanter Aufzonungen entlang der Breitenfurter Straße großes Augenmerk auf deren Begrünung zu legen.**

„Pro Hetzendorf“ wird diesen Widmungsentwurf in der Bezirksvertretung thematisieren!

Jetzt sind Sie am Wort!

Wenn Ihnen die Zukunft des Grätzels nicht egal ist, dann bringen Sie bitte **spätestens am 24. März Ihre schriftliche Stellungnahme zum Entwurf Nr. 8306 per E-Mail oder Brief ans Rathaus und an BVst Wilfried Zankl ein:**

- Im Internet finden Sie unter **AKTUELLE FLÄCHENWIDMUNGEN** (12. Bezirk) die öffentliche Auflage zum Entwurf Nr. 8306 mit allen wichtigen Details in Wort und Bild; auch die Kritik des FACHBEIRATS!
- Zur öffentlichen Einsicht- und Stellungnahme aufgelegt ist der Entwurf auch in der MA 21; Rathausstraße 14-16 im 1. Stock, Zimmer 116: Mo, Mi und Fr 8.00 - 12.00 Uhr; Di und Do 8.00 - 17.30 Uhr.

„Wiesengrund Südwestfriedhof“: Abbruchbeschluss eiskalt vollstreckt!

Im Juni vergangenen Jahres genehmigte die rot/pinke Stadtregierung den Gebäudeabriss auf dem Grünareal direkt neben der „Hundewiese“ (siehe PH Nr.2/2022). Kurz vor Weihnachten rückten dann schwere Baufahrzeuge an und machten alles dem Erdboden gleich. Wenig später ließ der Grundeigentümer (WOHNFONDS WIEN) auch noch die verbliebenen Bäume und Sträucher radikal entfernen. Leidtragende dieser „Auslichtungen“ waren vor allem hier lebende Wildtiere und jene, welche - vertrieben von den Baumaschinen am „Wildgarten“ - hierher Zuflucht nahmen.

„bz“ Ausgabe 49/2021

Abrissarbeiten bei der Hervicusgasse starten

Nachdem unsere schriftliche Anfrage nach dem Grund dieser Räumungsaktion von Bezirksvorsteher Wilfried Zankl (SP) „mangels Zuständigkeit“ für unzulässig erklärt worden war, wandten sich Anrainer an den WOHN-FONDS WIEN. Der verwies in seinem Antwortschreiben auf „nicht mehr benötigte Gebäude“ und die Pflicht, die Liegenschaft in einwandfreiem Zustand zu erhalten, um „eine künftige Bebaubarkeit zu ermöglichen“.



Blick von der Hervicusgasse am 15.Dez.2021 auf den nördlichen Südwestfriedhof

Und genau diese Bebaubarkeit kann trotz aktueller Bausperre (BO § 8/1) durch einen Mehrheitsbeschluss hinter gepolsterten Türen im Rathaus jederzeit ermöglicht werden! Ganz ohne Widmungsverfahren, wie z.B. der zehngeschossige (!) Wohnkoloss an der Kreuzung Altmanndorfer Straße/Sagedergasse vor wenigen Jahren gezeigt hat!

Deshalb gilt in Hetzendorf nach wie vor, zu diesem Grünareal und der angrenzenden „Hundewiese“ hellhörig und wachsam zu bleiben, um nicht eines Tages vom Baumaschinenlärm geweckt zu werden!

Defreggerstraße 2:

Unrechtmäßige Privatparkplätze nun von Amts wegen gesperrt!

In der PH-Ausgabe aus 4/2020 berichteten wir über unrechtmäßig hergestellte Privatparkplätze in der öffentlichen Grünzone Defreggerstraße. Laufende Recherchen ergaben nun, dass die zuständige Baubehörde (MA 37) im Zuge eines eingereichten Planwechsels es verabsäumte, die Hauseigentümer nach Rücknahme zweier Garagen mit dem Rückbau (Entsiegelung) der hinfällig gewordenen Überfahrflächen bescheidmässig zu beauftragen!



Unter Hinweis auf den Behördenfehler entschied das Verwaltungsgericht Wien, dass die Hauseigentümer für den Rückbau nicht aufkommen müssten, woraufhin diese ihre PKW hier weiterhin parkten. Nachdem sich weder Parksheriffs, noch die Polizei dafür zuständig fühlten, unterbindet nun ein amtswegig aufgestellter Betonblock die unrechtmäßige Inanspruchnahme öffentlichen Guts für privates Parken (siehe Abb.).

Bleibt noch die ausständige Entsiegelung des überflüssigen Teils der Asphaltfläche. Unser diesbezüglicher Antrag wird für die nächste Bezirksvertretungssitzung (25. März) vorbereitet.

Unsere Postwurfsendungen und weitere aktuelle Berichte finden Sie auf unserer Homepage

www.pro-hetzendorf.at

Ihre Zuschriften erreichen uns auch unter

office@pro-hetzendorf.at

Bitte fügen Sie Ihrem Mail an uns Ihre Telefonnummer zwecks Rückanruf bei.

MiepGies-Park:

Fehlender Schutz vor U6-Lärm!

Das fehlende, ca. 100m lange Stück Lärmschutzwand an der U6 erinnert fatal an die 300m-Lärmschutzlücke an der Südbahn zur Seite Sagedergasse. (Wie damals berichtet, scheiterten alle unternommenen Versuche am guten Willen der ÖBB, die sich stur an die gesetzlichen Vorgaben - Lärmesswerte, Flächenwidmungen, etc. hielten.)

Diese Haltung legt man offenbar auch bei den WIENER LINIEN an den Tag: Obwohl die Ostseite der U6-Trasse im niveaugleichen Abschnitt "Am Schöpfwerk" wegen angrenzender Kleingärten über eine durchgehende Lärmschutzwand verfügt, geht der MiepGies-Park leer aus. Mehr noch: **Er wird nahezu im Minutentakt vom Schienenlärm infolge dessen Reflexion durch die bestehende Schutzwand gleich doppelt beschallt!**

Bei den WIENER LINIEN beruft man sich auf angeblich eingehaltene Grenzwerte und weigert sich, mit dem Schließen dieser Lücke den Besuchern einen angenehmeren Aufenthalt in dem beliebten Freizeitareal zu ermöglichen.

Ein von PH-Bezirksrat Franz Schodl eingebrachter Antrag zum Lückenschluß der Lärmschutzwand wurde von Bezirksvorsteher Wilfried Zankl für unzulässig erklärt, da die WIENER LINIEN eine privatwirtschaftlich organisierte Gesellschaft sei; dennoch werde man sich um eine zufriedenstellende Lösung des Lärmproblems bemühen...



NEIN zu 30er Zone Hetzendorfer Straße

Nach langem Hin und Her zwischen der Bezirksvertretung, MA 46 und den WIENER LINIEN wurde unser Antrag auf Verlängerung der Tempo 30-Zone in der Hetzendorfer Straße (Kernstraße bis Boergasse) abgelehnt. Die WIENER LINIEN begründeten ihr Veto mit dem Hinweis, den Fahrplan der Linie 62 andernfalls nicht einhalten zu können...



MA 42 wird Einhaltung des Laubbläserverbots kontrollieren

Eigenen Angaben zufolge untersagt das Stadtgartenamt (MA 42) den von ihm beauftragten Privatfirmen den Einsatz motorbetriebener Laubbläser, deren Umweltschädlichkeit und zweifelhafte Effizienz ja hinlänglich bekannt sind. Ungeachtet dessen hört und sieht man jeden Herbst Laubbläser auf öffentlichen Grünanlagen im Einsatz.

Unser Antrag auf behördliche Kontrolle des Einsatzverbots von Laubbläsern wurde einstimmig angenommen.



Abbruchspekulation in der Schutzzone Khlesplatz ?

Der desolade Zustand des unter Schutz stehenden historischen Gebäudes am Khlesplatz Nr.2 riecht nach Abbruchspekulation (siehe Abb.). Unsere diesbezügliche Bezirksanfrage erhielt die Auskunft, dass die zuständigen Behörden (Denkmalschutz und MA 37) davon Kenntnis hätten und erste Schritte setzen würden.



Die wienweit anerkannte INITIATIVE DENKMALSCHUTZ (office@idms.at) wäre an weiteren Informationen von Grätzelbewohnern sehr interessiert!



Routenhinweistafel zur A 23

Vielen Kfz-Lenkern in der oberen Hetzendorfer Straße ist auf dem Weg zur A 23 die Zufahrtsvariante über die Breitenfurter Straße mit Abbiegen in die Sagedergasse entweder nicht bekannt oder zu umständlich. Die Folge dessen ist dann oft ein Verkehrsrückstau. Auf Anregung eines Hetzendorfers brachte BR Franz Schodl einen Antrag auf Anbringung eines Wegweisers (in der Hetzendorfer Straße 55-59) mit zwei Zufahrtsvarianten zur A 23 ein. Der Antrag wurde der Verkehrskommission zwecks Beratung zugewiesen.

